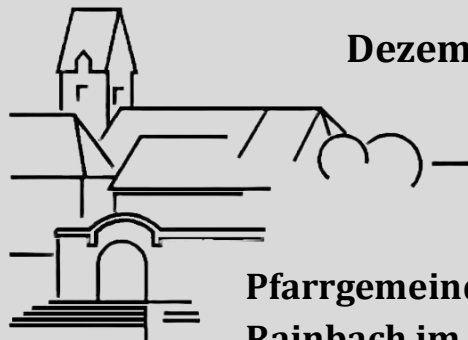


Pfarrbrief

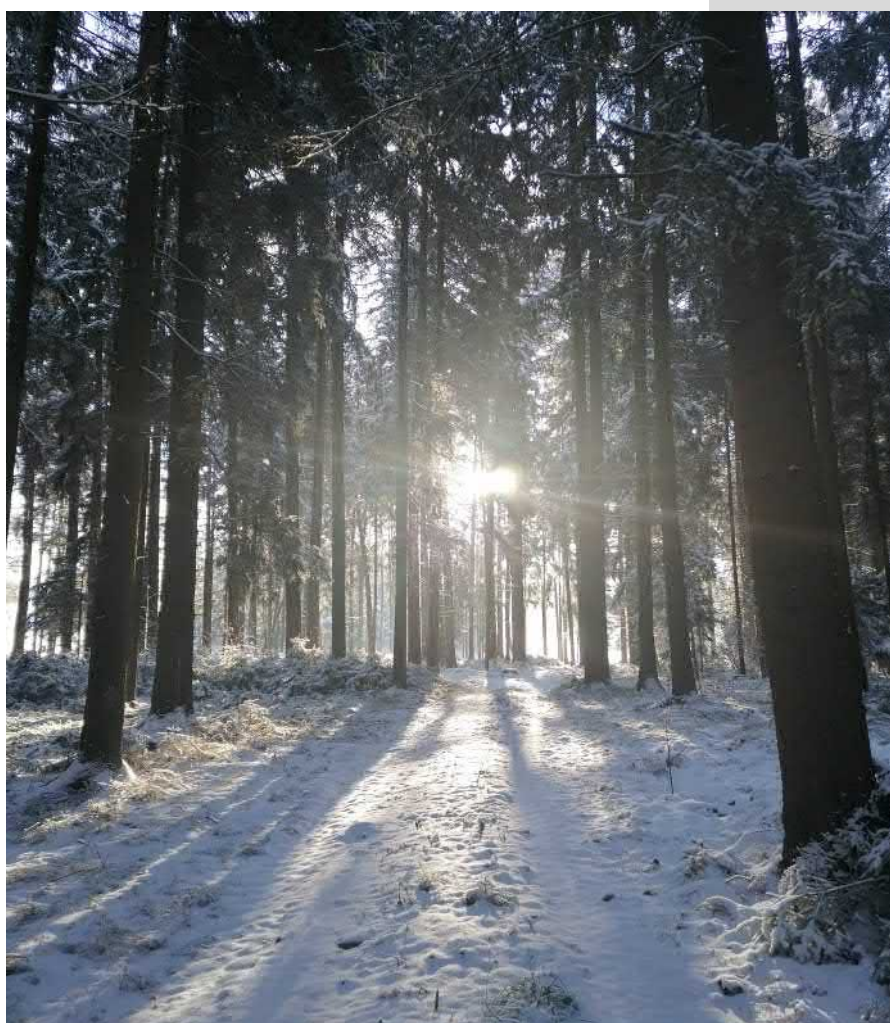
Advent und Weihnachten - es werde Licht in unseren Herzen

Ausgabe

Dezember 2023



Pfarrgemeinde
Rainbach im Mühlkreis
Katholische Kirche in OÖ



Weihnachten - Ein Fest des Lichtes

Doch was ist Licht?

Kaum ein Fest wie Weihnachten spielt so mit Dunkelheit und Licht. Kaum ein Fest wie Weihnachten ist so mit Licht verbunden. Schon die Kerzen am Adventskranz, die Lichter am Christbaum, die Beleuchtung in den Straßen und Plätzen ...

Weihnachten: Das Licht kam/
kommt in die Welt.

Licht ist etwas geheimnisvoll Faszinierendes. Licht ist das Symbol für Gott. Im Christentum, aber auch in anderen Kulturen und Religionen.

Bernhard Bürgler;
Pfarrbrief Service.de

Inhaltsangabe

Vorwort und Ministranten- aufnahme	2
Pfarrbevölkerung.....	3
Personelle Veränderungen	4
Interview Sr. Herma.....	5
Caritas.....	6
Firmankündigung, Radioberichte.	7
Interview Heike Zillhammer & Hubert Birklbauer.....	8-9
Seelsorgeraum.....	10
Jungschar.....	11
Katholische Frauenbewegung....	12
Fachteam Verkündigung.....	13
Bücherei.....	14
Kinderseite.....	15
Liturgischer Kalender.....	16

Vorwort



Dieses Bedürfnis nach Sicherheit ist tief verwurzelt in unserer Natur. Wir streben danach, ein Leben voller Freude, Glückseligkeit und Zufriedenheit zu führen - ein Leben frei von Angst. Und die Antwort auf unser Verlangen ist die Weihnachtsnachricht. Zu Weihnachten erhielt Gott in einem Kind Hand und Fuß. Die Botschaft, die von diesem Kind ausgeht, ist klar:

In den letzten Monaten gab es zahlreiche beunruhigende Meldungen aus aller Welt, die uns Angst machen: COVID-19, Wirtschaftskrise und Konflikte in der Ukraine und in Israel. In diesem Zusammenhang streben wir nach Ruhe, Frieden und Geborgenheit. Wir möchten uns in unserem Umfeld sicher fühlen und unser Leben in Harmonie und ohne Sorge verbringen können.

Fürchte dich nicht, denn heute wurde der Retter geboren - er ist der Messias und der Herr. Wenn dieser Retter in unsere Herzen kommt, kann die Angst weichen und Frieden unter den Menschen entstehen. Dieser Friede kommt vom Herrn der Welt und ist jener Friede, den die Welt selbst nicht geben kann.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit sowie ein Fest der Freude im Sinne dieser Gedanken, weil Gott bei uns ist. Möge Frieden auf Erden herrschen für alle Menschen guten Willens.

Zur Mitfeier der Gottesdienste an den Feiertagen lade ich Sie alle herzlich ein.

Pfarrer Raphael Golianek

Die Sprechstunden von Pfarrer Golianek sind Dienstag und Donnerstag, wie die Kanzleizeit. Außerhalb dieser Zeiten sind Termine nach telefonischer Vereinbarung möglich. Messintentionen können auch telefonisch oder per Mail bestellt werden.

Ministrantenaufnahme und Familiengottesdienst



Von links nach rechts: Theresa Blöchl, Elisa Duschlbauer, Hanna Kadlec, Jakob Deibl, Noah Preinfalk, Melissa Haiböck, Alexandra Winklehner, Moritz Lengauer.

Am Sonntag, den 22. 10. wurden im Rahmen eines Familiengottesdienstes 3 Buben und 5 Mädchen in den Ministrantendienst offiziell aufgenommen.

DANKE an Heike Zillhammer, die die Minis leitet und begleitet, an die Eltern der Minis und an alle, die beim Familiengottesdienst mitgewirkt haben.



Getauft wurden

22.10.2023: Fabio Miesenböck, Brunnengasse 6

05.11.2023: Ida Wagner, Summerau Mitte 51

Wir gratulieren

Zur Vollendung des 95. Lebensjahres:

Leopoldine Lengauer, Seniorenwohnheim St. Elisabeth

Zur Vollendung des 90. Lebensjahres:

Hubert Röbl, Rainbach Siedlung 22

Josef Reindl, Aistweg 10

Zur Vollendung des 85. Lebensjahres:

Elfriede Gilg, Summerau Bahnhof 15

Margarete Leitner, Summerau Unterort 10

Zur Vollendung des 80. Lebensjahres:

Michael FRANZ, Vierzehn 3

Franz Preinfalk, Zulissen 2

Elfriede Guttman, Freistädter Str. 4

Unsere Verstorbenen



29.09.2023: **Kurt Forstner**,
früher wohnhaft in Vierzehn



24.10.2023:
Aloisia Oberreiter,
zuletzt im Seniorenwohnheim
St. Elisabeth; geb. 1939



08.10.2023:
Leopoldine Stockinger,
Lichtenauer Str. 11;
geb. 1936



08.11.2023:
Theresia Traxler,
Summerauer Str. 26, zuletzt
im Seniorenwohnheim
St. Elisabeth; geb. 1936

Personelle Veränderungen

Unser langjähriger Totengräber – Herr Karl Reisinger – hat mit 1. November seine wohlverdiente Pension angetreten. Wir danken ihm für seine Arbeit, die er stets äußerst zuverlässig und pietätvoll erledigt hat. Nach der Stellen-

ausschreibung im Juni-Pfarrbrief wurde schließlich als Nachfolger die Fa. Werner Gruber aus Rainbach mit der Tätigkeit als Totengräber auf unserem Friedhof beauftragt. Im Anlassfall wird das beauftragte Bestattungsunterneh-

men den Kontakt mit dem Totengräber herstellen. Falls Sie direkt mit Herrn Gruber in Kontakt treten möchten, ist dies unter der Telefonnummer 0664 8659398 möglich.



Foto: Hans Wagner

Am Sonntag, den 19.11.23 wurde unserem langjährigem Totengräber Karl Reisinger für seine Tätigkeit in der Frühmesse gedankt. Pfarrer Golianek, Bgm. Günter Lorenz und Pfarrgemeinderatsobmann Wolfgang Gratzl bedankten sich für seinen treuen Einsatz in Pfarre und Gemeinde. Sage und schreibe 340 Gräber hat er seit 2007 ausgehoben, für die Bestattung vorbereitet und wieder verschlossen. DANKE Karl!



Ab 01.01.2024 wird die Familie Ziegler aus Hirschbach im Mühlkreis das Bestattungswesen auch für Rainbach übernehmen.

Denn unser derzeitiger Bestatter Herr Franz Stockinger wird am 01.01.2024 seine wohlverdiente Pension antreten.

Kontaktdaten der Bestattung Ziegler:

Maria und Andreas Ziegler

Hofreith 1 4242 Hirschbach i. Mühlkreis

Telefonnummer: +43 664 5740 956

+43 664 4503 000

Email: office@bestattung-ziegler.at

Weitere Informationen sind auf der Homepage der Fa. erhältlich. www.bestattung-ziegler.at

Neue Religionslehrerin

Ich darf mich herzlich bei Ihnen vorstellen. Ich heiße Juliana Horner, wohne in Lasberg und bin 23 Jahre alt. Ich nehme mich selbst als ehrliche, offene und hilfsbereite Persönlichkeit wahr.

Seit diesem Schuljahr (2023/24) bin ich als Religionspädagogin in der Volksschule Rainbach tätig. Dies ist nun mein drittes Dienstjahr als Volksschulpädagogin, jedoch mein erstes mit Schwerpunkt Religion. Ich habe meine Ausbildung, mit dem Schwerpunkt Ele-

mentarpädagogik, 2023 abgeschlossen.

Mein Ziel ist es, den Kindern einen positiven Bezug zu ihren Mitmenschen, Jesus, Gott und der Welt mit auf den Weg zu geben. Ich freue mich auf ein schönes Schuljahr mit den Kindern der Volksschule, in dem wir gemeinsam wachsen und unsere Persönlichkeiten entwickeln können.



Liebe Schwester Herma,

anlässlich deines 60-jährigen Ordensjubiläums, möchte ich dir heute ein paar Fragen zu deinem Wirken hier im Seniorenheim St. Elisabeth stellen.

Du bist seit Jänner 2017 hier im Heim tätig und kamst anstelle von Sr. Ehrmgard.

Auf Anruf der Generaloberin Sr. Angelika von Vöcklabruck folgte ich im Alter von 77 Jahren nach Rainbach, obwohl ich keine Ahnung von Kranken- und Altenpflege hatte.

Ich kannte das Heim bereits durch meine Kurzurlaube, jedoch äußerte ich gegenüber der Generaloberin wieder, dass ich für diese neue Tätigkeit „Altenpflege“ nie geeignet war.

Sr. Angelika sagte dazu: „Das brauchst du nicht und das darfst du auch nicht“, du sollst da sein für die Menschen, die dich seelsorglich brauchen.

Bereit sein für Gespräche, Zuhören, die Bewohner besuchen, begleiten und mit ihnen in den Garten hinausfahren. (Anmerkung: das ist Sr. Herma sehr wichtig!)

Dort trifft man dich bei Schönwetter, entweder bei der Gartenarbeit oder mit den Bewohnern beim Singen alter Lieder und bei fröhlichen und ernstesten Gesprächen.

Weiters ist die Kapelle im Haus zu betreten und mit Blumenschmuck zu verschönern.

Bei den Hl. Messen und Wort-Gottes-Feiern in der Kapelle bist du auch immer aktiv.

Alles was du zu den Bewohnern sagst, hat bei ihnen Gewicht. Die Angehörigen und Bewohner zollen dir großen Respekt.

Ich spüre es, dass mich die Menschen mögen, auch deswegen, weil ich Sie annehme, wie sie sind. Beim Besuch in den Zimmern oder am Gruppentisch bitten mich die Bewohner zu bleiben, dann sage ich zu ihnen:

„Ich gehe jetzt und ich trage eure Anliegen zum Herrgott, der mir und euch die Kraft gibt.“

Im Sinne des Hauses und im Einverständnis der Angehörigen wird bei kranken Menschen die Krankensalbung angeboten.

Sr. Herma du hast wirklich viel Gespür, wenn es bei einem Menschen zu Ende geht. Dann wirst du gebeten, die Krankensalbung mit einem Priester zu veranlassen, beim Sterbenden und mit den Angehörigen

am Sterbebett zu beten. Dann können die Menschen friedlich in die Ewigkeit heimgehen.

Da ich mich mit 84 Jahren noch in sehr guter körperlicher und geistiger Gesundheit erfreuen darf, möchte ich meine Kräfte weiterhin hier im Heim einsetzen.

Ob nach mir wieder eine geistliche Schwester herkommt, steht in Gottes Händen.

Danke Sr. Herma für dieses Gespräch und deinen Einsatz im Dienst der Nächstenliebe.

Interview: Eva Stögler



Foto: Erwin Pramhofer

DAS FACHTEAM CARITAS lädt herzlich zum Trauercafe unter dem Titel

**GEMEINSAM TRAUERN –
GEMEINSAM ERINNERN**

am Mittwoch 13.12.2023 im Pfarrheim Rainbach

in der Zeit von **14 bis 16 Uhr** ein.

Neben Innehalten, Gespräch und Austausch
nach dem Verlust eines geliebten Menschen
wird auch Kaffee und Kuchen angeboten.

Solltest du Mitfahrgelegenheit brauchen, melde dich bitte bei Hermine Reich unter der Nummer
0664/7399 5372


Eine Bitte an jeden Einzelnen von uns:
Denken wir nicht nur in der Adventszeit
an kranke Nachbarn oder an Menschen
in ihrer Umgebung, welche alleine sind
oder Hilfe brauchen, vielleicht könnte
ein Besuch ihre Herzen erfreuen und
Zuversicht schenken.

Herzlichen Dank!
Christine Dreiling vom FT Caritas -
für Rückfragen 0664 5100807


Lichtmessgottesdienst

Lichtmess-Gottesdienst und Pfarrkaffee



am Sonntag, 4. Februar 2024



Der **treffpunkt rundherum** und die **Müiterrunde** gestalten zu Lichtmess den Gottesdienst um 9.30 Uhr. So wie jedes Jahr möchten wir besonders alle Familien mit Neugeborenen einladen, mit uns gemeinsam den Gottesdienst zu feiern.



Nach beiden Gottesdiensten findet im Pfarrheim im Großen Saal ein **Pfarrkaffee** statt. Dazu möchten wir die gesamte Pfarrgemeinde recht herzlich einladen.



Für die kleinen Besucher gibt es eine eigene **Spielecke** und die Erwachsenen können sich mit **Kuchen und Kaffee** verwöhnen lassen. Für alle Interessierten gibt es Möglichkeiten sich über die Aktivitäten und Angebote des **treffpunkt rundherum** zu informieren.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch der Gottesdienste und anschließend gemütliches Zusammensein beim Pfarrkaffee.



Abt Martin Felhofer wird am **Sams- tag, den 27. April 2024, um 15:00 Uhr in der Pfarrkirche Rainbach, das Sakrament der Firmung spenden.**

Liebe Jugendliche!

Firmung heißt Stärkung. Es soll ge- stärkt werden, was in der Taufe an- gefangen hat.

Damals haben eure Eltern und Paten gesagt:

„Unser Kind soll in der Gemeinschaft der Christen sein.“

Jetzt seid ihr so alt, dass ihr selber zum Glauben JA sagen könnt.

Dem Sakrament der Firmung geht eine Firmvorbereitung in Kleingrup- pen voraus.

Dem Firmteam ist es ein Anliegen, dass eine Firmgruppe aus ca.4 bis 8 Jugendlichen besteht. Aus diesem Grund werden mehrere Firmbegleiter gebraucht.

Wir bitten euch, dass ihr daheim dar- über redet. Firmbegleiter kann euer Vater, eure Mutter, euer Pate, eure Patin oder auch eure Großeltern sein.

Herzlichen Dank im Voraus
an alle Helfer!

Die Pfarre braucht euch!

Für weitere Fragen oder Informatio- nen steht euch Frau Monika Hörbst unter der Telefonnummer 0664 405 6200 zur Verfügung.

Termine:

Erstkommunion: Christi Himmelfahrt 9.5.2024

Jubelhochzeiten: Sonntag, 23.6.2024

Pfarrfest: Sonntag, 7.7.2024

Radioberichte, was sich in den Pfarren tut

Seit Jänner 2023 gibt es im Radio Freistadt ein Magazin der Dekanate Freistadt und Gallneukirchen. An jedem ersten Mittwoch im Monat ab 15 Uhr und am darauf folgenden Donnerstag ab 10 Uhr sind Inter- views und Berichte über Neuigkei- ten im kirchlichen Leben und Veran- staltungen der Pfarrgemeinden zu hören. Die Sendungen dauerten bisher eine Stunde, ab dem kom- menden Jänner eine halbe Stunde. Sie werden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Dekanate gestaltet.

Im Magazin vom 6. und 7. Dezem- ber werden Beiträge zum Advent, Informationen über die neuen Struk- turen in unseren Dekanaten, ein

Gespräch mit einem Nikolaus und eine Reihe von Pfarrberichten gebo- ten.

Es gibt auch eine wöchentliche Sen- dung und zwar zu den Sonntags- evangelien jeden Samstag von 7 bis 7:15 Uhr und in Wiederholung am Sonntag von 8 bis 8:15 Uhr. Verant- wortlich sind Martin Zellinger aus Lest, Julia Matzinger aus Hischbach und Josef Schicho vom Radio Freistadt. Sie laden jeweils Ge- sprächspartnerinnen und Partner aus den Pfarrgemeinden unseres Gebie- tes ein, beispielsweise den evange- lischen Pfarrer Günter Wagner von Gallneukirchen oder Leiterinnen von Wortgottesfeiern der Pfarrgemein- den.

Radio Freistadt ist im Gebiet Freistadt auf der Frequenz 107,1 MHz, im Gebiet Pregarten auf 103,1 MHz und rund um Weitersfelden auf 88,4 MHz zu hören. Die Sendungen können auch im Internet überall mitgehört werden (www.frf.at) und vom Internet-Archiv der Freien Ra- dios Österreichs (bei www.frf.at un- ter „cba.fro.at“) heruntergeladen und angehört werden

Interview **Heike Zillhammer** – Ministrantenleiterin und Organistin



Seit ich dich kenne, bist du irgendwie mit der Pfarre verbunden, Jungscharkind, Jungscharleiterin, Chorsängerin, Orgelspielerin und seit einigen Jahren Ministrantenchefin und dadurch auch im Liturgiekreis vertreten.

Wenns was zu helfen gibt, bist du meist zur Stelle.

Heike, wie hast du deine Kindheit als Jungscharkind erlebt und wie kommt es zu dieser Pfarrverbundenheit?

In meiner Kindheit war die Jungschar eines der wenigen Angebote für Mädchen, sich zu treffen. Wir trafen uns alle 2 Wochen zum Beten, Spielen, Basteln, Singen. Diese positiven Erfahrungen der Gemeinschaft wollte ich weitergeben und wurde deshalb auch JS-Leiterin. Später übernahm ich auch eine Jugendgruppe. Ich bin einfach ins Pfarrleben hineingewachsen und möchte mich kreativ einbringen.

Seit wann leitest du jetzt die Ministrantengruppe?

Seit 10 Jahren.

Ein großes Lob an dich, da du ja immer sehr viele Kinder das Ministrantieren schmackhaft machst und daher auch viele Kinder diesen Dienst machen.

Wie oft habt ihr Ministunde? Was lernt ihr da, wie ist so eine Stunde

stunde. Wir besprechen Themen des Kirchenjahres und üben die einzelnen Teile des Gottesdienstes. Die Minis sollen lernen, sich sicher im Altarraum zu bewegen und die Abläufe zu kennen. Am Ende der Stunde spielen wir noch ein wenig. Für die Vorbereitung der Ministunde und der Dienstpläne benötige ich ca. 2 – 3 Stunden im Monat.

Bei größeren Festen dauert das Einstudieren sicher länger.

Ja, das stimmt. Die Probe für die Hochämter kann schon mal ein bis zwei Stunden dauern. Wir besprechen zuerst den Ablauf und proben ihn dann gemeinsam.

Fällt dir spontan eine lustige Begebenheit mit den Kindern ein?

Es gibt so viele schöne Momente mit den Kindern.... Ein solcher war, als wir Herrn Pfarrer Stellberger bei einem Hochamt überraschten mit einer großen Zahl an ehemaligen Ministranten. Sie zogen durch die Sakristei in die Kirche ein und er staunte sehr. Und im Jänner 2016 waren wir im Mariendom bei der Abschiedsmesse von Bischof Schwarz. Und zwei Mal war ich schon mit den Älteren Minis in Rom bei der Internationalen Ministrantenwallfahrt.

aufgebaut? Wieviel freiwillige Zeit investierst du dafür im Monat?

Danke. Einmal im Monat treffen wir uns zur Mini-

Dort war es heiß und anstrengend aber auch sehr beeindruckend. Im nächsten Jahr findet wieder eine Wallfahrt statt, zu der schon die Vorbereitungen laufen.

Weiters spielst du auch die Orgel, wie oft bist du da im Einsatz?

Seit ungefähr 35 Jahren bin ich Organistin in Rainbach. Ich bin zwei bis drei Mal im Monat an Sonntagen und auch bei Begräbnissen im Einsatz. Ich helfe auch in den umliegenden Pfarren aus.

Jedenfalls vielen Dank an dich Heike im Namen der Pfarrbevölkerung, es ist nicht selbstverständlich, soviel Zeit in den Dienst der Pfarre zu stellen.



Es ist eine Freude, wenn die Nachwuchsküken ministrieren und auch bei Festgottesdiensten größere und erfahrenere Ministranten im Einsatz sind.

Interview: Eva Stögler

Interview **Hubert Birklbauer** - seit der Kindheit an der Orgel



Einer, den man kaum sieht, aber durch seine Musik hört, ist unser treuer, langjähriger Organist in der Pfarre, der nicht mehr wegzudenken ist.

Hubert, seit wann spielst du in unserer Pfarre die Orgel und verschönerst uns Sonntag für Sonntag die Gottesdienste?

Wie oder wer hat dir das Orgelspielen gelernt bzw. bist du in die Musikschule gegangen?

Ich habe mit ca. 8 Jahren bei Herrn Josef Stumvoll aus Rainbach, Organist und Chorleiter, das Orgelspielen gelernt. Zuerst am Klavier, weil ich noch zu klein war, um an das Pedal an der Orgel zu gelangen. Nach dem Unterricht bei Herrn Stumvoll habe ich in der Musikschule in Freistadt zu lernen begonnen. Auch da war Josef wieder mein Lehrer. Nach einem Jahr Musikschule habe ich am Bruckner Konservatorium die Aufnahmeprüfung gemacht und bestanden. Einige Jahre hatte ich jede Woche eine Stunde bei Prof. Posch Unterricht erhalten. Das war aber nicht einfach, ich hatte alles andere im Kopf als Orgelspielen, noch dazu als Schlagzeuger bei „The Rabbits“.

Wie oft muss man da üben?

Bei Hochfesten wie z.B. Weihnachten oder Ostern wurden schon auch anspruchsvolle Messen aufgeführt, mit Streichern, Solisten und eben auch der Orgel. Da waren schon ziemlich viele Stunden Proben angesagt.

Für „normale“ Sonntagsmessen brauche ich aber nicht mehr zu üben, das geht schon fast von selbst. Und Konzerte gebe ich ja nicht.

Wie teilt euch Heike und du die Gottesdienste auf?

Heike und ich wechseln uns Sonntag für Sonntag ab, wo wir dann gleich beide Messen spielen. Die Lieder werden von Heike bzw. vom Liturgieausschuss ausgesucht.

Hat schon jemand Interesse gezeigt, der das Orgelspielen erlernen möchte?

Im Oktober hat es einen Orgelschnuppertag in Rainbach gegeben, wo interessierte Erwachsene und Kinder erkunden konnten, wie ein Orgelspiel funktioniert.

Das Interesse am Orgelspiel ist nicht sehr groß. Ich hatte ab und zu einen Schüler, aber es gibt zu viele andere, interessantere Abwechslungen (Sport, etc).

Hubert, hast du im Laufe deiner „Karriere“ schon mal ein lustiges Erlebnis gehabt, dass du gerne erzählen würdest?

Lustige Erlebnisse hat man auf der Orgel eher keine. Ich erinnere mich noch an meine erste Messe ohne Lehrer: Beim Kirchenumbau wurden die Messen im Pfarrheim abgehalten. Da hatte ich einmal die Möglichkeit, am Harmonium auf dem Balkon die Messe zu begleiten. Ich konnte gerade mal ein Lied: Deinem Heiland, deinem Lehrer. Dieses

Lied habe ich vom Einzug bis zum Schlusslied je eine Strophe gespielt. Gut, dass dieses Lied 12 Strophen hat.

Jedenfalls möchte ich dir im Namen der ganzen Pfarrbevölkerung ein großes Danke aussprechen, du machst diesen Dienst schon Jahrzehnte.

Es ist so selbstverständlich für die Kirchenbesucher, dass es erst auffallen würde, wenn man keine Töne mehr aus der Orgel hören würde.

Ich spiele wirklich gern dieses Instrument und ich freue mich immer wieder, wenn viele Leute mitsingen.



Interview: Eva Stögler



Die erste Nacht der 1000 Lichter

Am 31.10. fand in der Pfarrkirche Windhaag zum ersten Mal die Nacht der 1000 Lichter statt, die zur Besinnung und zum Ausbruch aus dem Alltagstrubel eingeladen hat.

Das Fachteam „Frischer Wind“ bereitete gemeinsam mit den Gemeinden Rainbach, Leopoldschlag und Sandl verschiedene Stationen zu Themen wie Dank, Weizenkorn und Kreuz vor. Außerdem wurde die Pfarrkirche sowohl innen als auch außen beleuchtet und sie erstrahlte im Licht von mehreren hundert Kerzen.

Auch die musikalische Umrahmung durch Barbara und Elisabeth Schlechtl aus Leopoldschlag und Simon Altkind aus Grünbach verliehen dieser „Nacht“ eine ganz besondere Stimmung. Nach diesen besinnlichen Eindrücken und Klängen in der Kirche erwartete die Besucher das Fachteam „Feste feiern“ mit Glühwein und Tee vor den Kirchentüren. Danke an alle helfenden Hände und an alle Besucher, die dieses erstmalige Angebot genutzt haben.



Der lebendige Adventkalender aus unserem Seelsorgeraum!

Auch heuer gibt es wieder die Möglichkeit im Advent einen ganz besonderen Adventkalender auf das Handy zu bekommen und Einblicke in den kreativen Gestaltungsreichtum unserer Pfarrgemeinden zu bekommen.

Unterschiedliche Personen und Gruppierungen haben Videobeiträge gestaltet. Diese werden von Marianne und Lukas Eilmsteiner täglich an alle Interessierten ausgesendet.

Du/Sie haben Interesse und sind noch nicht angemeldet? Mit diesem QR-Code können Sie dem whats-app-Broadcast beitreten!

QR-Code:





Willkommensfest

Dieses Jahr startete die Jungschar mit einem Willkommensfest ins neue Jungscharjahr. Insgesamt 60 Kinder verbrachten gemeinsam einen lustigen Nachmittag mit Stationsbetrieb, Jause und vielen Spielen. Wir Jungscharleiter freuen uns auf eine großartige Zeit mit den Kindern!

Schneeballaktion

Wir möchten Euch sehr herzlich zur Schneeballaktion am **1. Adventsonntag** einladen. Wie in den letzten Jahren, sind wir an den Kirchengängen

zu finden. Der Erlös kommt unserem Patenkind Jobson in Haiti zugute. Wir freuen uns über zahlreichen Besuch!

Sternsingeraktion 2024

Auch dieses Jahr beteiligt sich die Jungschar Rainbach wieder an der Sternsingeraktion. Dieses Jahr werden rund 500 Hilfsprojekte unterstützt. Solidarische Hilfe erfolgt zum Beispiel in Guatemala. Trotz Friedensschluss nach dem grausamen Bürgerkrieg leben fast 60 % der Bevölkerung in Armut. Es fehlt der

Zugang zu sauberem Trinkwasser, die Preise für die Grundnahrungsmittel explodieren, Mangelernährung führt zu gesundheitlichen Schäden. Außerdem werden durch die Sternsingeraktion zahlreiche Kinder und Jugendliche unterstützt.



Vielen Dank an alle, die die Sternsinger unterstützen!

Die Jungschar wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit!

Die Sternsingeraktion findet an folgenden Tagen statt:

- 2. Jänner** : Vierzehn, Zulissen, Dreißigen, Rainbach Siedlung, Labach, Apfoltern, Sonnberg
- 3. Jänner**: Summerau, Kerschbaum und Sonnberg
- 4. Jänner** : Rainbach

Katholische Frauenbewegung

Rückblick

4. Oktober:

Unseren Warengutschein im Wert von 500€ an den Sozialmarkt Arcade in Freistadt haben wir bei unserem Nahversorger Greul für dringend benötigte Lebensmittel eingelöst. Übergabe von Zucker, Salz, Öl, Teigwaren und Haltbarmilch



14. Oktober:

Großer Pilgertag der kfb in ganz Österreich. Wir haben uns für Tragwein angemeldet und einen schönen Tag gemeinsam erleben dürfen.

Terminvorschau:

kfb Zeit zu leben

kfb Zeit zu leben

kfb Zeit zu leben

Krafttraining

für Frauen
mit Angelika Lonsing

Kräftigungsübungen ohne Geräte stärken die Muskulatur und sind für jede Altersgruppe geeignet!

ab Mo, 08. Jänner 2024

8 Einheiten bis 11. März (12.2. + 19.2. entfallen)

von 19:00 - 20:00 Uhr

im Mehrzwecksaal der VS Rainbach

Preis pro Abend: 3,00 €

(2,00 Kursbeitrag + 1,00 Saalbenützung)

Einstieg jederzeit möglich

Anmeldung nicht erforderlich

bitte selbst mitnehmen: eine Matte od Decke

2 Hanteln od 2 kl. befüllte Wasserflaschen

bequeme Turnkleidung, Socken od Turnschuhe

Handtuch zum Unterlegen und etwas zum Trinken

kfb Zeit zu leben

kfb Zeit zu leben

kfb Zeit zu leben





„Alles ist mir erlaubt!“ – Kann so eine Freiheit überhaupt gelebt werden?

Der Linzer Bibelkurs kommt nach Rainbach!
Im Zentrum steht der Erste Korintherbrief. In diesem Schreiben versucht Paulus Konflikte zu bewältigen.

In den **vier Abenden** wird jeweils ein Thema dieses Briefes mit verschiedenen Methoden ins Gespräch gebracht und mit den Erfahrungen unserer Zeit verknüpft. Im Zentrum stehen der gegenseitige Austausch und die Bedeutung für heutiges Leben in Gemeinschaft und Vielfalt.

Termine

1. Abend am 10. Jänner:

Was hält uns zusammen?

2. Abend am 24. Jänner:

Was dürfen wir hoffen?

3. Abend am 07. Februar:

Was nützt mir?

4. Abend am 13. März:

Wie funktioniert Gemeinschaft?

Im Pfarrheim Rainbach von 19.00—21.30 Uhr

Anmeldung

in der Pfarrkanzlei: 07949/6229

oder

pfarre.rainbach.muehlkreis@dioezese-linz.at

Im Dezember mit Frühbucherbonus: 42,00 € (sonst 48,00 €)

Der Bildungsgutschein kann bei dieser Veranstaltung eingelöst werden.

Die Abende können auch einzeln besucht werden.

Bibelreferent Martin Zellinger wird uns durch diese Abende begleiten.

Neugierig auf den Korintherbrief?
Neugierig auf die Gespräche miteinander?
Dann nimm dir Zeit und komm!

Als Teilnehmer*in muss man nicht über Bibelkenntnisse verfügen!

Der andere Adventkalender

Wir helfen wieder mit, das Verkaufslager im Sozialmarkt Freistadt zu füllen.

Die Idee: Wir geben jeden Tag ein haltbares Lebensmittel oder einen Hygieneartikel in die Tasche und schenken zu Weihnachten einen vollen Adventkalender.

Leere Taschen liegen in der Kirche, in der Bücherei, ... zum Mitnehmen auf.



UNTERSCHREIBE EINEN BRIEF – VERÄNDERE EIN LEBEN!

Jedes Jahr rund um den Tag der Menschenrechte schreiben weltweit hunderttausend Unterstützer*innen Briefe, verschicken Solidaritätskarten und unterzeichnen Petitionen für Menschen, die in Gefahr sind. Gemeinsam drücken wir dadurch Solidarität mit Menschen aus, deren Mut und Ausdauer uns

inspirieren. Gleichzeitig üben wir direkt Druck auf Behörden und politisch Verantwortliche aus, zu handeln. Der Briefmarathon 2023 findet in Österreich von 4. bis 15. Dezember 2023 statt. Wir werden im Pfarrheim alles zum Mitmachen vorbereiten!



Öffnungszeiten

Donnerstag 17 - 19 Uhr

Samstag 9 - 11 Uhr

Sonntag 8 - 11.30 Uhr

Dorfromantik – ab 8 Jahren

Das Spiel des Jahres 2023 ist ein Plättchenlegespil für die ganze Familie, wobei Entscheidung miteinander getroffen werden. Mitspielen können 1 bis 6 Personen.



Mysterium Kids - Der Schatz von Kapitän Buh – ab 6 Jahren

Ein spannendes und witziges Partyspiel für 2 – 6 Personen, bei dem erkannt werden muss, welches Geräusch mit dem Tamburin nachgeahmt wird. Es ist hier Kreativität gefragt, um die geheimen Nachrichten entschlüsseln zu können.

Der Klang von Licht - Clara Maria Bagus

Zwei Frauen, eine Entscheidung, fatale Konsequenzen. Ein vom Leben verwöhnter Mann, über den in einer Vollmondnacht das Schicksal hereinbricht, das alles verändert. Ein anderer, der noch immer die Scherben seiner Kindheit zusammensetzt. Immer wieder streifen sich die Leben dieser Menschen, berühren sich, hauchzart, ohne dass der eine vom anderen weiß. Bis das Schicksal aus ihren persönlichen Geschichten eine einzige macht.



„Mir geht's gut, wenn nicht heute, dann morgen“ – Dirk Stermann

Fast ihr ganzes Leben hat Erika Freeman in New York verbracht, dann sitzt sie eines Abends in der Talkshow von Dirk Stermann, «Willkommen, Österreich», und verzaubert ihren Gastgeber und die Nation. Im hohen Alter lebt sie wieder in ihrer Heimatstadt Wien, jeden Mittwoch kommt Dirk sie nun besuchen, um mit ihr bei Kipferln und Melange über Gott und die Welt zu plaudern, und daraus einen so amüsanten wie bewegenden Roman zu machen.

Das Team der Bücherei wünscht viele angenehme gemütliche Stunden beim Lesen und Spielen
in der kommenden Adventszeit.

ZÜND EIN LICHT AN gegen die Einsamkeit.

ein Licht ist stärker als alle Dunkelheit.

Es macht dich offen, lässt dich wieder hoffen,

es gibt dir neuen Mut, alles wird gut:

Zünd ein Licht an.

2. Zünd ein Licht an gegen Gewalt und Streit.

3. Zünd ein Licht an gegen Gleichgültigkeit.

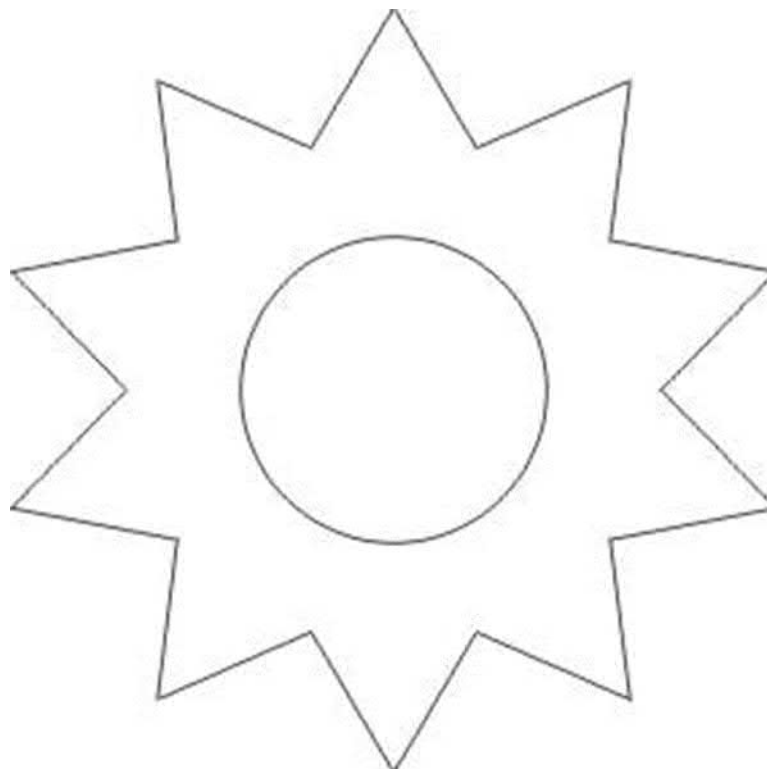
4. Zünd ein Licht an für die Gerechtigkeit.

(LIED -YOU TUBE – KURT MIKULA)

Bastelidee für ein Teelicht ...

PAPIERSTREIFEN ANMALEN – AUSSCHNEIDEN – UM DAS TEELICHT KLEBEN - DAS FERTIGE TEELICHT AUF DEN STERN ANBRINGEN – UND EV. DIESEN MIT WÜNSCHEN VERZIEREN

ZÜND EIN LICHT AN



Liturgischer Kalender

Sonntag, 24. Dezember	4. Adventssonntag/Hl. Abend / Anbetungstag 8:00 Uhr: Gottesdienst anschließend Betstunden beginnend mit: Hörschlag, Zulissen und Unterpaßberg 09:30 – 10:00 Uhr: stille Anbetung 10:00 – 11:00 Uhr: Kerschbaum 11:00 – 12:00 Uhr: Rainbach, Siedlung und Stadln 12:00 – 13:00 Uhr: stille Anbetung 13:00 – 14:00 Uhr: Labach 14:00 – 15:00 Uhr: Apfoltern, Dreißgen, Sonnberg und Vierzehn 15:00 – 16:00 Uhr: Summerau Kindermette ist um 16:30 Uhr Hl. Mette ist um 22:00 Uhr und ist eine Wort-Gottes-Feier
Montag, 25. Dezember	Christtag 7:30 Uhr: Gottesdienst 9:30 Uhr: Gottesdienst
Dienstag, 26. Dezember	Stephanietag 7:30 Uhr: Gottesdienst 9:30 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch, 27. Dezember	Hl. Johannes 10:30 Uhr: Gottesdienst in St. Elisabeth
Donnerstag, 28. Dezember	Unschuldige Kinder 07:00 Uhr: Gottesdienst in St. Elisabeth
Freitag, 30. Dezember	Fest der Hl. Familie 07:00 Uhr: Gottesdienst
Sonntag, 31. Dezember	Fest der Heiligen Familie / Silvester 07:00: Rosenkranz 7:30 Uhr: Gottesdienst 9:30 Uhr: Jahresschlussgottesdienst Beide Gottesdienste werden vom Kirchenchor gestaltet
Montag, 01. Jänner	Hochfest der Gottesmutter Maria 08:00 Uhr: Gottesdienst
Dienstag, 02. Jänner	19:00 Uhr: Rosenkranz 19:30 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch, 03. Jänner	10:30 Uhr: Gottesdienst in St. Elisabeth
Donnerstag, 04. Jänner	07:00 Uhr: Gottesdienst in St. Elisabeth
Freitag, 05. Jänner	6:30: Rosenkranz 07:00 Uhr: Gottesdienst (gestaltet von KFB)
Samstag, 06. Jänner	Fest der Erscheinung des Herrn (Hl. Dreikönige) 07:30 Uhr: Gottesdienst 09:30 Uhr: Wort-Gottes-Feier Beide Gottesdienste werden von den Sternsängern gestaltet

Weihnachtskommunion

Am Freitag, den 22.12. Vormittag gibt es die Möglichkeit, um vor Weihnachten die Heilige Kommunion zu empfangen.

Wer den Besuch von Pfarrer Golianek wünscht, bitte in der Pfarrkanzlei anzu-melden. Telefon: 07949 / 6229

Kanzleistunden

Die Pfarrkanzlei hat für Sie am

- Dienstag 08:00 bis 13:00 Uhr
- Donnerstag 13:00 bis 18:00 Uhr

geöffnet.

Telefon: 07949 / 6229

Fax: 07949 / 6229-4

Hr. Pfarrer Golianek

Telefon: 0676 / 8776 53 09

(Montag freier Tag)

Homepage der Pfarre:

<https://www.dioezese-linz.at/>

[pfarre/4309](https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4309)



Kontodaten der Pfarre für Spenden und Messintentionen

IBAN: AT 52 3411 0000 0261 1283

Impressum und Offenlegung gemäß § 25 MedienG:

Medieninhaber, Hersteller, Verlagsort: Pfarre Rainbach im Mühlkreis, Pragerstraße 4, 4261 Rainbach/Austria

Herausgeber und Unternehmensgegenstand: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der römisch-katholischen Pfarrgemeinde

Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Rainbach im Mühlkreis

Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten. Druck und Versand: Plöchl Druck GmbH, Freistadt